



20.12.2012

Bürgermeister
Heinz Öhmann
Rathaus



Antrag: Konzept zur langfristigen und nachhaltigen Haushaltssanierung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnungen der kommenden Sitzungen von Hauptausschuss und Stadtrat.

Hauptausschuss bzw. Rat mögen beschließen:

"Im Rahmen einer interfraktionellen Arbeitsgruppe, deren Arbeit von der Verwaltungsspitze unterstützt und begleitet wird, soll ein Konzept zur dauerhaften und nachhaltigen Haushaltskonsolidierung erarbeitet werden.

Insbesondere soll die Arbeitsgruppe folgende Schwerpunkte bearbeiten:

- Durchforstung der Leistungsbeschreibungen und Zieldefinitionen aller kommunalen Produkte mit dem Ziel, Leistungsumfänge und -standards auf ein vertretbares minimales Maß zu setzen.
- Neuordnung der Arbeitsschritte bei der Erstellung des Haushaltsplans mit dem Ziel, das sogenannte "Gegenstromprinzip" umzusetzen, d.h.: Erst wird durch den Rat festgelegt, welchen Umfang der neue Haushalt haben soll, dann beginnt die Verwaltung mit der Erstellung des Haushaltsplanentwurfs."

Begründung:

Die augenblicklichen Bemühungen um die Konsolidierung des Coesfelder Haushaltes zeigen, dass reine Leistungskürzungen bei den Coesfelder Bürgern bei weitem nicht ausreichen, um den erforderlichen Konsolidierungsumfang zu erreichen. Weitere Steuererhöhungen zum Ausgleich des Haushalts sind nicht vertretbar, denn sie belasten die Coesfelder Bürger und damit die heimische Wirtschaft.

Wesentliche Probleme des Coesfelder Haushalts sind struktureller Art (Stichwort "NKF-bedingte Belastungen" = Notwendigkeit der Erwirtschaftung von Abschreibungen und Rückstellungen) und

müssen somit mit dauerhaft wirksamen und nachhaltigen Maßnahmen gelöst werden. Zudem zwingen die dauerhaft zu erwartende erhebliche Reduzierung der Schlüsselzuweisungen und nicht zuletzt der demographische Wandel (Rückgang der Bevölkerungszahl in den kommenden 20 Jahren bei gleichzeitigem höheren Anteil älterer Bevölkerungsschichten) zu Überlegungen, wie die Stadtverwaltung dauerhaft auf ein Maß verkleinert werden kann, das sich Coesfeld leisten kann. Dazu ist es erforderlich, sich beizeiten über die Reduzierung von Aufgaben und Anforderungen Gedanken zu machen, um beispielsweise nach dem Ausscheiden von Verwaltungsmitarbeitern die Arbeit besser auf die verbleibenden Mitarbeiter verteilen zu können.

Grundsätzlich muss für den Coesfelder Haushalt gelten: "Die Stadt darf für ihre Aufgaben nicht mehr aufwenden, als sie an Erträgen hat."

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich.

Mit freundlichen Grüßen


Wolfgang Kraska
(Fraktionssprecher)